



Zahl: 004-1/11

Schoppernau, 4. Oktober 2011

## **Protokoll-Auszug**

über die 15. Sitzung der Gemeindevertretung Schoppernau

Zeit: Dienstag, 4. Oktober 2011

### **1. Eröffnung und Feststellung der Beschlussfähigkeit**

Um 20:15 Uhr eröffnet Bgm. Walter Beer mit einem Grußwort an die anwesenden Gemeindevertreter und den Ersatzmann die 15. Sitzung der laufenden Funktionsperiode und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Weiters begrüßt er die zur Sitzung erschienenen Zuhörer.

### **2. Genehmigung des Protokolls vom 20.06.2011**

Das Protokoll der Sitzung vom 20.06.2011 wurde jedem Gemeindevertreter zugleich mit der Ladung für die heutige Sitzung zugestellt.

Einstimmig und per Akklamation wird das Protokoll in der vorliegenden Form genehmigt.

### **3. Beratung und Beschlussfassung über Weiterführung des Projektes „gemeinschaftliche Solarstromanlage Feuerwehrhaus“**

In der Sitzung vom 21.06.2010 wurde das Projekt einer gemeinschaftlichen Solarstromanlage beim Feuerwehrhaus von DI Johann Punzenberger der Gemeindevertretung vorgestellt. Das Projekt wurde grundsätzlich befürwortet. Eine endgültige Entscheidung soll bei Vorliegen des definitiven Projektes fallen. Für das Projekt liegt mittlerweile ein positiver Baubescheid der Bezirkshauptmannschaft Bregenz vor. Die Arbeitsgemeinschaft Erneuerbare Energie Vorarlberg (AEEV) hat nun auch eine Förderungszusage aufgrund des neuen Ökostromgesetzes erhalten. Bgm. Walter Beer übergibt das Wort an Johann Punzenberger.

Johann Punzenberger berichtet, dass ursprünglich auch die Anbringung von Photovoltaikmodulen auf dem Flachdach des Feuerwehrhauses angedacht war. Davon wurde nun Abstand genommen. Es sollen insgesamt 32 Module mit einer Größe von je 1,0 x 1,6 m an der Südfassade des Feuerwehrhauses angebracht werden. Aufgrund des neuen Ökostromgesetzes wurde der Einspeisetarif von 38 Cent/kWh um 22,5 % auf 29,4 Cent/kWh gekürzt. Das Projekt ist dennoch positiv vorstellbar, wenn zusätzliche Erträge durch private Förderungen über die Ökostrombörse und private Darlehen (Genussscheine) über insgesamt €22.000,00 mit einem Zins von 1 % auf 13 Jahre eingebracht werden. Die Gesamtkosten für die Errichtung der Anlage werden auf €26.715,00 geschätzt. Enthalten darin ist auch eine Anzeigetafel der Solarstromproduktion. Die Errichtung einer Stromtankstelle ist vorerst nicht vorgesehen. Die AEEV bringt Eigenkapital von €4.715,00 ein, sodass über Genussscheine als Darlehen von Bürgern weitere €22.000,00 aufzubringen wären. Diese Genussscheine sollen mit einer Stückelung von je €1.000,00 aufgelegt wer-

den. Projektstart wäre bei Vorliegen von Darlehensverträgen über €11.000,00. Für diese Genussscheine gibt es eine Kapitalrückzahlung mit 1 % Zins nach 13 Jahren, was durch eine Bankgarantie gesichert wird. Für weitere 7 Jahre erfolgt eine anteilige Gewinnausschüttung.

Derzeit werden 50 % des lenkbaren Anteils (80 %) der Ökostromförderbeiträge der Gemeinde auf die geplante neue Anlage am Feuerwehrhaus und 50 % auf das Bürgerkonto „Neue Anlagen in Schoppernau“ gelenkt. Die Gemeinde hätte jederzeit die Möglichkeit auch den gesamten Anteil der Anlage beim Feuerwehrhaus zur Verfügung zu stellen. Dies wäre sinnvoll, bis z.B. weitere Anlagen errichtet werden oder sollte dies zur Kostendeckung notwendig sein.

Einstimmig wird beschlossen:

- Abschluss eines Flächennutzungsvertrages zwischen GIG und AEEV zur Projektumsetzung mit der Option, die Anlage nach 20 Jahren um €100,00 in den Besitz zu übernehmen.
- Kooperationsvertrag zwischen Gemeinde und AEEV  
Basis dabei ist das AEEV Grundkonzept für Bürgerbeteiligungen mit folgenden Eckdaten:
  - Weiterführung der Ökostromförderung der Gemeinde für die nächsten 20 Jahre
  - Unterstützung seitens der Gemeinde in der Bewerbung zur Bürgerbeteiligung (als Förderer oder als Investor) in Abstimmung mit dem Beirat Umwelt
  - technische Anlagenbetreuung sowie Verwaltung der Bürgerbeteiligungen durch die AEEV
  - anteilige Gewinnausschüttung (nur bei positiven Ergebnissen) an die Darlehensgeber

#### **4. *Beratung über Geschwindigkeitsbeschränkung bzw. sonstige mögliche verkehrsberuhigende Maßnahmen innerorts***

In der letzten Sitzung hat Bgm. Walter Beer berichtet, dass er schon öfters darauf angesprochen wurde, ob nicht Tempo 40 durch den Ort eingeführt werden könnte. Er hat die Gemeindevertreter gebeten, sich Gedanken darüber zu machen. Das Thema wurde schon vor einigen Jahren im Gemeindevorstand behandelt. Dort war man damals der Meinung, dass 40 km/h sehr langsam ist. Man hat daher die Anschaffung einer zweiten Geschwindigkeitsmessanzeige beschlossen. Es zeigt sich, dass diese Anzeigen doch recht viel bringen und die Verkehrsteilnehmer dadurch meist ihre Geschwindigkeit reduzieren.

Die Gemeinde kann bei der Bezirkshauptmannschaft Bregenz eine Geschwindigkeitsbeschränkung von 40 km/h im Ortsgebiet auf der L200 beantragen. Es würden dann verschiedene Messungen durchgeführt und Gutachten eingeholt. Die Entscheidung liegt dann bei der Bezirkshauptmannschaft. Im Verkehrskonzept Bregenzerwald ist festgehalten, dass einheitliche Geschwindigkeitsbeschränkungen im Bregenzerwald angestrebt werden. Hier hat sich allerdings noch nichts getan. Der Bürgermeister verliert auch die Bestimmungen der Straßenverkehrsordnung, aus welchen Gründen Geschwindigkeitsbeschränkungen erlassen werden können.

In der Diskussion sprechen sich mehrere GV für eine Geschwindigkeitsbeschränkung von 40 km/h aus. Es wird auch angeregt, die Errichtung einer Radarbox zu beantragen. Weiters sollen auch optische Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung geprüft werden.

Einstimmig wird beschlossen, zunächst mit einem Verkehrsplaner Kontakt aufzunehmen und verschiedene Vorschläge zu beraten und erst dann entsprechende weitere Schritte zu setzen.

#### **5. Vergabe Holzaufarbeitung und –bringung im Gemeindewald**

Im Kolbertobel sollen im Gemeindewald ca. 400 – 500 fm Holz geschlagen und mittels Seilkran gebracht werden. Der angrenzende Waldbesitzer würde ebenfalls mitmachen und ca. 100 – 200 fm schlagen. Der Holzpreis ist derzeit sehr gut. Die Schlägerung soll im November erfolgen. Für die Holzaufarbeitung und –bringung wurden 4 Firmen kontaktiert. Drei Angebote sind eingelangt.

Einstimmig wird die Holzaufarbeitung und –bringung an Ludwig Albrecht, Mellau, vergeben.

#### **6. BürgerInnen-Rat**

In der Gemeindevertretungssitzung vom 16.05.2011 wurde die Durchführung eines gemeinsamen BürgerInnen-Rats mit der Gemeinde Au beschlossen und der Gemeindevorstand beauftragt, diesbezügliche Gespräche mit der Gemeinde Au zu führen. In einer gemeinsamen Vorstandssitzung am 22.06.2011 wurde darüber beraten. Die Gemeindevorstandsmitglieder von Au äußerten sich damals schon mehrheitlich skeptisch. Nunmehr hat die Gemeindevertretung Au in ihrer Sitzung vom 15.09.2011 dieses Thema behandelt und sich der Meinung des Gemeindevorstands angeschlossen. Bgm. Walter Beer verliest den Protokollauszug dieser Sitzung.

In der Diskussion kommt klar zum Ausdruck, dass man es schade findet, dass die Gemeinde Au einem gemeinsamer BürgerInnen-Rat ablehnend gegenüber steht. Damit hätte die Zusammenarbeit von der Basis her gestärkt werden sollen. Die Wichtigkeit der Kooperation mit Au wird betont. Der Vorschlag, der vermehrten Zusammenarbeit der Unterausschüsse, wird seitens der Gemeinde Schoppernau unterstützt.

#### **7. Vergabe Schneeräumung Winter 2011/2012**

Die Firmen Hager Bau GmbH und Gotthard Beer haben schriftliche Angebote für die Schneeräumung im Winter 2011/2012 abgegeben. Bei Gotthard Beer kann die Gemeinde wieder Splitt aus dem Silo sowie Diesel zum Einkaufspreis beziehen. Der Preis für den Splitt kann sich noch geringfügig erhöhen. Ansonsten bleiben die Preise auf Vorjahreshöhe.

Auf Antrag von Bgm. Walter Beer wird die Schneeräumung für den Winter 2011/2012 einstimmig an die beiden heimischen Unternehmen zu den angebotenen Preisen vergeben.

#### **8. Berichte**

- 21.06.2011: Verhandlung nach dem Gesetz über Naturschutz und Landschaftsentwicklung bzw. nach dem Wasserrechtsgesetz für die Verlegung der Piste 14 (Verbindung Breitenalp-Berg zu Panorama-Tal) inkl. Schibrücke und für diverse Pistenkorrekturen am Diedamskopf. Anschließend fand eine Begehung der möglichen Talabfahrt über die „Zube“ mit Behördenvertretern, der Betriebsleitung der Bergbahnen Diedamskopf und

dem Bürgermeister statt. Bezüglich einer möglichen Talabfahrt über die „Zube“ haben sich die anwesenden Behördenvertreter kritisch geäußert. Der Amtssachverständige für Naturschutz und Landschaftsentwicklung hat aufgrund des Vorkommens von Feuchtwiesen (Biotopinventar) eine negative Stellungnahme abgegeben.

- 22.06.2011: kommissionelle Schlussüberprüfung beim Weinlokal „FranzMichl“ durch die Bezirkshauptmannschaft Bregenz
- 18.07.2011: 1. Sitzung des Arbeitsausschusses „Sozialzentrum St. Josef“. Die VOGEWOSI hat ihr Interesse an einer Zusammenarbeit bei der Umsetzung des Projektes „Betreutes Wohnen“ bekundet.
- 18.07.2011 und 05.09.2011: Sitzung des Gemeindevorstandes
- 09.07.2011: Lokalaugenschein mit Behördenvertretern und der Rheintalstein GmbH bzw. der Theseus Beratungsgesellschaft mbH bzgl. der Möglichkeiten zur Querung der Bregenzerache und des Dürrenbaches (ausgehend von der L200 im Bereich Schoppereggale – Gemeindegebiet Schoppereggale) für eine Zufahrt für LKWs zur geplanten Deponie Gruben in Au statt. Am 14.09.2011 folgte die Verhandlung nach dem Wasserrechtsgesetz.
- 18.08.2011: Sitzung Verwaltungsausschuss Alters- und Pflegeheim Haus St. Josef und Sitzung des Staatsbürgerschafts- und Standesamtsverbandes Au
- 19.08.2011: Besprechung bzgl. Verlegung und Neubau der Alphütte Oberdiedams wegen des geplanten Speichersees für die Beschneidung
- 20.09.2011: Verhandlung der Planabweichungen beim Bauprojekt Wolfordgebäude
- 23.09.2011: Bürgermeisterversammlung der REGIO Bregenzerwald in Mellau. Hauptthema waren Gemeindekooperationen.
- Das seit 01.10.2010 bestehende Arbeitsverhältnis von Yvonne Hartmann wurde mit 30.09.2011 beendet. Die Gemeinde fungierte hier lediglich als Anstellungsträger für den integrativen Arbeitsplatz, der von IfS-Spagat organisiert und unterstützt wurde. Yvonne Hartmann wird künftig in der Lebenshilfe-Werkstätte in Bezau arbeiten.
- Heuer besuchen 25 Kinder den Kindergarten Schoppereggale.
- Die Volksschule Schoppereggale besuchen heuer 63 Kinder. Für Caroline Bischofberger ist Annette Albrecht als Lehrperson der Schule zugeteilt worden.
- Am Fahrradwettbewerb nahmen 68 TeilnehmerInnen aus Schoppereggale teil. Diese radelten insgesamt 32.460 km.
- 22.09.2011: Brückenprüfung durch Baumeister Wilhelm Hager. Bei verschiedenen Brücken müssen die Geländer aufrecht erstellt werden, damit ein Hinaufsteigen verhindert werden kann.
- 30.09.2011: Katastrophenübung von Feuerwehr Schoppereggale, Bergrettung Au und Schoppereggale sowie Rotem Kreuz Au in der Villa Maund
- 01.10.2011: Jugendtag der Offenen Jugendarbeit Bregenzerwald (obj) für die Jugendlichen der Jahrgänge 1994 – 1999 der Gemeinden Schnepfau, Au, Damüls, Schoppereggale und Schröcken
- 03.10.2011: Bezirksversammlung des Blasmusikverbandes Bregenzerwald im F.M.-Felder-Saal
- Bgm. Walter Beer berichtet über Neuigkeiten von den Bergbahnen Diedamskopf.

- Der Beirat Umwelt-Landwirtschaft hat in seiner letzten Sitzung die Aspekte einer möglichen Teilnahme am Programm für energieeffiziente Gemeinden (e5) diskutiert. Das e5-Programm soll den beiden Umweltausschüssen und den beiden Gemeindevertretungen von Au und Schoppernau vom Energieinstitut vorgestellt werden.

#### 9. *Allfälliges*

9.1. Eine Anfrage betrifft den Stand bei der Beschneiungsanlage am Diedamskopf. Es wird gefordert, dass mit Hochdruck weitergearbeitet wird.

Mit dem Dank an die Gemeindevertretung für die konstruktive Beratung und an die Zuhörer für deren Interesse schließt Bgm. Walter Beer um 23:17 Uhr die Sitzung.

Der Bürgermeister